

*Friedrich-Gymnasium Freiburg*

## **Sprachenfolge, Profilwahl, Europäisches Gymnasium**

*Stand Januar 2022, gültig ab Jahrgang Klasse 8 in 2021-22*

Erste und zweite Fremdsprache werden am FG

a) nach dem „Biberacher Modell“ unterrichtet, d.h.:

Latein und Englisch ab Klasse 5 mindestens bis Klasse 10.

b) Seit dem Schuljahr 2016/2017 besteht auch die

Möglichkeit, mit Englisch als erster Fremdsprache zu

beginnen, Latein kommt ab Klasse 6 als zweite

Fremdsprache hinzu; beide Sprachen werden auch dann

mindestens bis Klasse 10 unterrichtet.

Bei ihrer **Profilwahl** ab Klasse 8 bis 10 entscheiden die Schüler sich für eines der folgenden drei Profilmächer:

⤴ Französisch

⤴ Alt-Griechisch

⤴ NWT

Alle drei Profilmächer haben Hauptfachstatus und werden mit der gleichen Stundenzahl unterrichtet.

Jedes Profilmfach kann nach Klasse 10 abgewählt werden.

NWT kann am FG als Basiskurs in der Kursstufe fortgesetzt werden, Französisch und Griechisch können als Basis- oder Leistungskurs fortgesetzt werden.

## Europäisches Gymnasium

Das Zusatzzertifikat

**„Abitur des Europäischen Gymnasiums“** wird erreicht durch das Erlernen von zwei alten und zwei neuen Sprachen:

*Latein und Englisch (5-10)*

> *Griechisch (8-10)*

> *Französisch („F2“, 9 - KS 2).*

Bedingung für das Zertifikat ist ferner, dass in der Kursstufe mindestens

- ♣ eine alte Sprache (Latein oder Griechisch) im Umfang von drei oder fünf Wochenstunden (Basis- oder Leistungskurs) durchgängig
- ♣ und die in Klasse 9 begonnene neue Fremdsprache (Französisch) im Umfang von zwei bis vier (am FG in der Kursstufe drei) Wochenstunden

bis zum Abitur belegt werden.

Sie können, müssen dann aber nicht Prüfungsfächer im Abitur sein.

„F2“ wird in Klasse 9 (!) und in Klasse 10 je als zweistündige AG unterrichtet.

Eine Abwahl von Latein in Klasse 10 ist für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 im Jahr 2021-22 nicht mehr möglich.

## Spätbeginnendes Französisch („F2“) am FG

Die Wahl von spätbeginnendem Französisch „F2“ stellt sich für Griechisch- und NWT-Schüler:

- Für die Griechisch-Schüler führt sie bei entsprechender Fächerwahl in der Kursstufe zum Zusatzabschluss des „Europäischen Gymnasiums“,
- für die NWT-Schüler ist sie eine Chance auf spätes Französisch-Lernen.

Die Einrichtung eines F2-Kurses, wie jedes anderen Kurses, hängt von einer Mindestschülerzahl (8) ab und kann von der Schule nicht garantiert werden.

Das spätbeginnende Französisch soll **bis** zum Abitur (also ab Klasse 9 vier Jahre) belegt werden.

In Klasse 9 und 10 bedeutet die Wahl von F2 (zweistündig) eine Mehrbelastung von 2 Wochenstunden.

In der Kursstufe wird F2 normalerweise als zusätzliches Basis-Fach belegt, d.h. die Schüler haben i.d.R. drei Stunden mehr Unterricht.

## **Spätbeginnendes Französisch („F2“) am FG**

F2 ist aber keines der fünf Abitur-Fächer!

Es kann, muss aber nicht in den Abitur-Durchschnitt zählen  
(dies hängt von der individuellen Fächerkonstellation des  
Schülers ab).

Die Noten des F2-Kurses erscheinen (wie alle anderen Noten)  
in den Halbjahreszeugnissen – auch wenn sie nicht gewertet  
werden.

## Latinum

Das „Latinum“ kann am Friedrich-Gymnasium regulär am Ende der Klasse 10 erreicht werden (Automatismus durch die Mindestnote „ausreichend“).

Ausnahmsweise können Schüler es durch die Latinumsprüfung am Ende von Klasse 9 erwerben, wenn sie planen, in Klasse 10 ein Auslandsschuljahr zu absolvieren.

Ein „Großes Latinum“ wird nur noch durch den Besuch von Latein in der ganzen Kursstufe (bei einer durchschnittlichen Mindestnote von 5 Notenpunkten entspr. „ausreichend“) erworben.

Das „Kleine Latinum“ gibt es in Baden-Württemberg nicht mehr.

Das Latinum erhält seine Gültigkeit erst und nur in Verbindung mit dem Abiturzeugnis. Darauf (nicht auf einem eigenen Formular) wird es attestiert.

Auch im Falle, dass ein Latinum schon erworben ist, muss ein Schüler / eine Schülerin, der/die in Klasse 10 am FG ist (z.B. weil ein geplanter Auslandsaufenthalt nicht geklappt hat), trotzdem den Latein-Unterricht besuchen und erwirbt darin eine versetzungsrelevante Zeugnisnote.

## Latinumsprüfung:

Der Erwerb des Latinums setzt die Fähigkeit voraus, mittelschwere Cicero-Reden (zur Zeit *Pro Sexto Roscio Amerino*, die Reden gegen Verres und die Reden gegen Verres) übersetzen zu können.

In einer Latinumsprüfung wird

- eine Klausur mit Lexikon (150 min.) geschrieben,
- eine mündliche Prüfung ohne Lexikon (15 min.) abgehalten.
- Bei gleicher Gewichtung des schriftlichen und des mündlichen Teils muss die Mindestnote „Ausreichend“ erreicht werden.
- Die Prüfung findet unter vergleichbaren Bedingungen wie Abiturprüfungen statt (Mehrfachkorrektur, Prüfungskommission).

Am FG wird die interne Latinumsprüfung Anfang Juli abgehalten (so spät wie möglich in Klasse 9, um so viel Praxis wie möglich zu sammeln).

Der Prüfungstext und seine Bewertung werden beim Regierungspräsidium eingereicht (Niveauekontrolle).